

An

Herrn

Bürgermeister Herbert Nerb

sowie an die

Gemeinderäte des Marktes Manching

85077 Manching

Manching, 27.03.2023

Ergänzungs- / Änderungsantrag zum Thema „Wertstoffhof“ vom 22.07.2015

Hier: Überplanung des Wertstoffhofes

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

sehr geehrte Gemeinderäte,

hiermit nimmt die CSU - Fraktion ihren Antrag zum Wertstoffhof vom 22.07.2015 wieder auf, weil das Thema für uns und für viele Nutzer noch nicht zufriedenstellend gelöst wurde. Da diverse Umstände auch zu immer wieder aufkommenden Diskussionen in den sozialen Medien führen, wird unser Antrag hiermit ergänzend angepasst.

Im Jahr 2015 beantragten wir die Neugestaltung des Wertstoffhofes Manching sowie die Prüfung zur Verlagerung an einen neuen Standort. Diesen Teil unseres Antrages zur Verlagerung des Wertstoffhofes ziehen wir zurück, da an dem bestehenden Standort vor einigen Jahren durch die Gemeinde bereits zusätzliche Grundstücksflächen erworben wurden. Somit steht an diesem Standort eine ausreichende Fläche für eine entsprechende nutzerfreundliche Neugestaltung, zudem auch unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen und umweltpolitischen Gesichtspunkten,

zur Verfügung. Diesbezüglich beantragten wir die sofortige Beauftragung eines Fachbüros mit der Neuplanung des Wertstoffhofes, um hier eine innovative zukunftsfähige Neugestaltung des Wertstoffhofes mit einer Rampenlösung zu erreichen. Alle Maßnahmen sind mit dem AWP abzustimmen. Als Vorbild kann hier der Wertstoffhof der Stadt Pfaffenhofen an der Joseph-Fraunhofer-Straße 62 in Pfaffenhofen (Grundstücksfläche von ca. 4590m²). Im Vergleich dazu beansprucht der Manchinger Wertstoffhof eine Fläche von ca. 4980m².

Weitere gute Lösungen sind in Rain am Lech und in diversen anderen neugeplanten Wertstoffhöfen in der näheren Umgebung zu finden, die eine Rampenlösung umgesetzt haben. Dringend muss der Beschluss zur Änderung der Öffnungszeiten an Werktagen umgesetzt werden.

Begründung:

- immer wieder kommt es zu langen Warteschlangen bei der Anlieferung von Entsorgungsmaterialien, daher war die Optimierung der Öffnungszeiten dringend erforderlich, aber eine bauliche Neuorganisation des Wertstoffhofes ist der entscheidende Teil.
- die Einwohnerzahl von Manching steigt kontinuierlich an. Deshalb muss hierfür der Wertstoffhof rechtzeitig leistungsfähig gestaltet und angepasst werden.
- die Fahrwege für Fahrzeuge liegen zwischen den Containern und der Parkfläche, weshalb dieser Umstand bei einer Neuplanung geändert werden muss.
- mit einem möglichen Wegfall oder einer situationsbedingten Reduzierung der Anzahl der drei Container für die gelben Säcke im Rahmen der Einführung einer gelben Tonne, wird eine Neugestaltung des Wertstoffhofes erleichtert und ggf. Platz für zukünftige separat zu sammelnde Wertstoffe geschaffen. Der freiwerdende Platz kann durchaus für zusätzliche Container genutzt werden.
- Die Anlieferung und Zwischenlagerung von Grüngut, ist mit Hilfe eines Provisoriums zwar in den letzten Jahren verbessert worden, aber aus Sicht betriebswirtschaftlichen, umweltpolitischen und klimapolitischen Aspekten ist dies eben nur eine zeitbegrenzte Lösung. Derzeit wird das Grüngut bei der Anlieferung durch die Nutzer auf den Boden gekippt und mehrmals während der Öffnungszeiten mit einem kleinen Radlader zusammengesoben. Währenddessen ist die kontinuierliche Anlieferung durch weitere Nutzer nicht möglich und es kommt somit unweigerlich zu Wartezeiten. Bei der Abholung muss dann das Grüngut erneut mit einem Radlader in die Container zum Abtransport geladen werden. Dabei entstehen entsprechende Unterhaltskosten, aber auch CO₂ - Emissionen, da diese beiden Posten durch eine direkte Entsorgung in Container vermieden werden könnten. Auch kommt es bei der derzeitigen Anordnung für die Grüngut-Anlieferung immer wieder zu chaotischem Parken mit erhöhtem Unfallrisiko. Hier helfen aus unserer Sicht auch keine provisorischen Maßnahmen. Es gilt deshalb, eine völlig neue Anlieferungsmöglichkeit zu schaffen.

- Die derzeitige Anordnung der Container, die durch den Fahrweg zu den Parkplätzen getrennt ist, birgt ein großes Konfliktpotential, da entweder der abfahrende Verkehr bzw. die Besucher, die zur Entsorgung zu den Containern wollen, warten müssen. Ein weiteres Beispiel für eine dringende Änderung ist die Anlieferung von Alt-Möbeln, die erst vor dem Möbelholz-Container zerkleinert und dadurch unweigerlich den verlassenden Verkehrsfluss auf dem Ausfahrweg behindert. Es besteht auch die Gefahr, dass Fahrzeuge ihre Reifen durch Schrauben, Nägel bzw. andere Verbindungselemente beschädigen können. Auch und gerade deshalb bedarf es einer Überplanung der Fahrwege und Parkflächen.
- Neben der Grüngut-Anlieferung sehen wir auch bei anderen Wertstoff-Einbringungen erheblichen Verbesserungsbedarf. Genannt sei hier die Anlieferung von sperrigen Gütern wie z.B. Sperrmüll, die aufgrund ihrer Abmaße und ihres Gewichts einen entsprechenden Kraftakt erfordern. Wünschenswert wäre eine möglichst leicht überwindbare Anlieferungsmöglichkeit.
- Bei einer Rampenlösung wären die Container von zwei Seiten aus zugänglich, einmal von der Rampe und einmal wie gewohnt über eine Treppe. Dadurch ließe sich die Leistungsfähigkeit des Wertstoffhofes steigern.

Folgende Kriterien sollen bei der Planung berücksichtigt bzw. erfüllt werden:

- Die leichte Anlieferung aller Wertstoffe und die daraus resultierende einfache Sortierung in die entsprechenden Container mit einer maximalen Brüstungshöhe von 1,00 m muss das anvisierte Ziel sein.
- Eine Anlieferung der Grüngutabfälle direkt in den Container über die Rampenlösung, bzw. einer Aufstellung der Container zwischen Rampen muss geprüft werden. Ebenso die Anlieferung von Grüngut mit dem Anhänger und die direkte Einbringung in einen Container muss möglich sein.
- Die Anordnung der Container sollte in einer sinnvollen Reihenfolge erfolgen, um kurze Laufwege zu erreichen. Eine mögliche schräge Anordnung der Container muss auf Realisierung geprüft werden.
- Das vorhandene Gebäude muss auf ausreichenden Platzbedarf geprüft werden. Ein adäquater Neubau dieses Gebäudes muss umgesetzt werden, falls eine größere Kapazität erforderlich ist.
- Die bestehende Container-Überdachung muss zwangsweise einem größeren Neubau weichen.
- Für die Fahrwege soll eine optimierte und flüssige Verkehrsführung in einem Rundkurs erfolgen, so dass künftig Staus vermieden werden. Zudem sollte es möglich sein, ausschließlich Grüngut anliefern zu können. Eine separate Anlieferung

mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen muss eingeplant werden. Für eine Neuplanung soll auch die Fläche südlich des Funktionsgebäudes herangezogen werden.

- Der Verzicht auf verschiebbare und oft wackelige Podeste mit Treppen als Zugangsmöglichkeit an den bzw. zwischen den Containern muss durch festverbaute Treppen und Stehflächen mit Gitterrosten erreicht werden. Diese sollten sich mit einer Breite von 1,60 m - 2,00 m in der Planungsgrundlage wiederfinden, denn somit wird ein sicheres Einwerfen der Wertstoffe in die beiden angrenzenden Containern durch mehrere Personen und auch von sperrigen Gütern gewährleistet.
- Die Schaffung von ausreichend großen Flächen für Fahrwege und Parkflächen muss umgesetzt werden. Fahrwege sollten sich nicht zwischen Containern und Parkflächen befinden. Parkflächen gehören unmittelbar an die Container, so dass diese nur durch einen entsprechenden Laufweg von den Containern getrennt sind.
- Unter Berücksichtigung saisonaler Aspekte muss eine ausreichende Anzahl von Containern auf dem Wertstoffhof verfügbar sein.
- Eine moderne und effektive LED - Beleuchtung, die auch im Winter bei Dunkelheit eine Anlieferung ermöglicht, sollte selbstverständlich sein, um somit die Öffnungszeiten werktags erweitern zu können.
- Alle Dachflächen auf dem Wertstoffhof müssen mit einer Photovoltaik - Anlage ausgestattet werden. Auch wenn die installierte Leistung den Eigenbedarf bei weitem übersteigt, trägt der eingespeiste Strom zu einer anzustrebenden Energieneutralität von Manching bei.
- Um die maximale Fläche des Wertstoffhofes nutzen zu können, muss der Erdwall zur Autobahn durch einen Zaun als Barriere für eventuell herumfliegende Wertstoffe ersetzt werden.

Zur Visualisierung nun noch ein paar Fotos der Wertstoffhöfe Pfaffenhofen und Manching sowie Rain am Lech der mit einer Fotomontage auf das Grundstück in Manching gelegt wurde:
Bild - Quelle der Stadt Pfaffenhofen:

Fotos der CSU-Manching
bzw. aus dem Bayernatlas



CSU-Ortsverband Manching

ORTSGESCHÄFTSSTELLE

Ingolstädter Straße 35, 85077 Manching

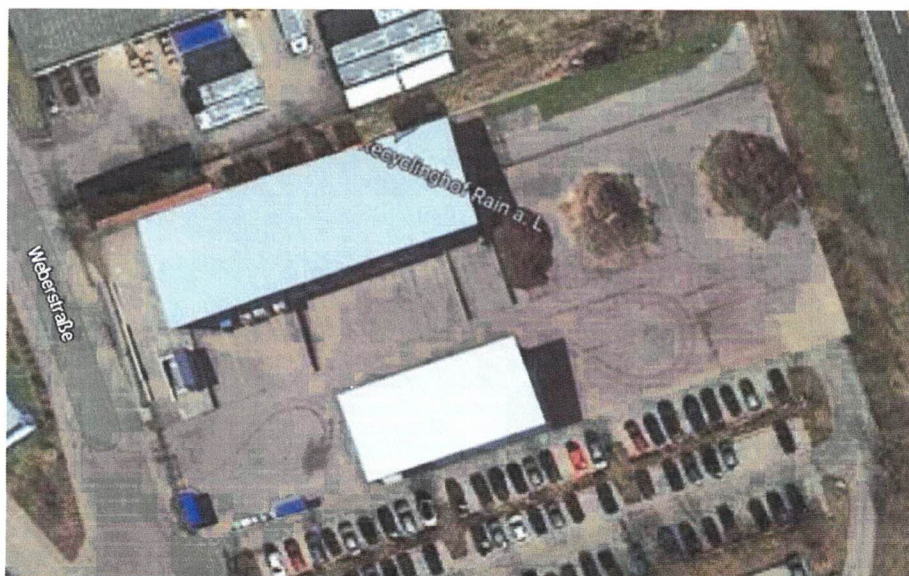
Telefon 08459/2871, Telefax 08459/331037, gs@csu-manching.de, www.csu-manching.de

VR Bank Bayern Mitte, IBAN DE56 7216 0818 0006 2441 14, BIC GENODEF1INP

NÄHER AM MENSCHEN



Bildquelle Bayernatlas Rain am Lech:



CSU-Ortsverband Manching

ORTSGESCHÄFTSSTELLE

Ingolstädter Straße 35, 85077 Manching

Telefon 08459/2871, Telefax 08459/331037, gs@csu-manching.de, www.csu-manching.de

VR Bank Bayern Mitte, IBAN DE56 7216 0818 0006 2441 14, BIC GENODEF1INP

Anbei findet sich noch eine Skizze, wie wir uns eine mögliche Anlieferung im Bereich der Grüngutanlieferung und eine generelle Gestaltung des Wertstoffhof vorstellen könnten.

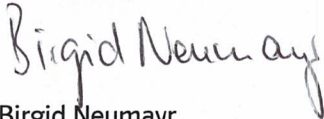
Auch wenn wir keine Fachplaner sind, so meinen wir, mit diesen Maßnahmen deutliche Verbesserungen für alle Bürger Manchings zu erreichen. Während der Umbauarbeiten am Wertstoffhof könnte ein Übergangswertstoffhof am Volksfestplatz in Manching eingerichtet werden.

Wir hoffen daher auf einen positiven Beschluss und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

CSU - Fraktion im Marktgemeinderat Manching

Birgid Neumayr
Fraktionssprecherin

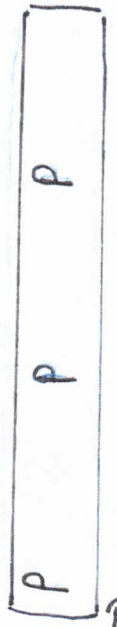
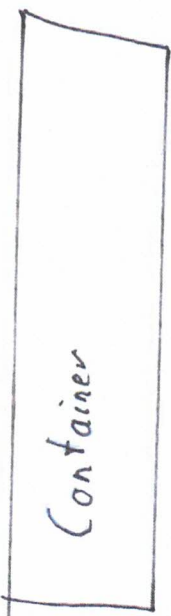
A handwritten signature in black ink that reads 'Birgid Neumayr'.

Birgid Neumayr

A9 →

Rampe ←

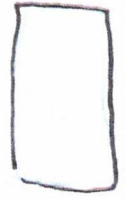
Rampe ←



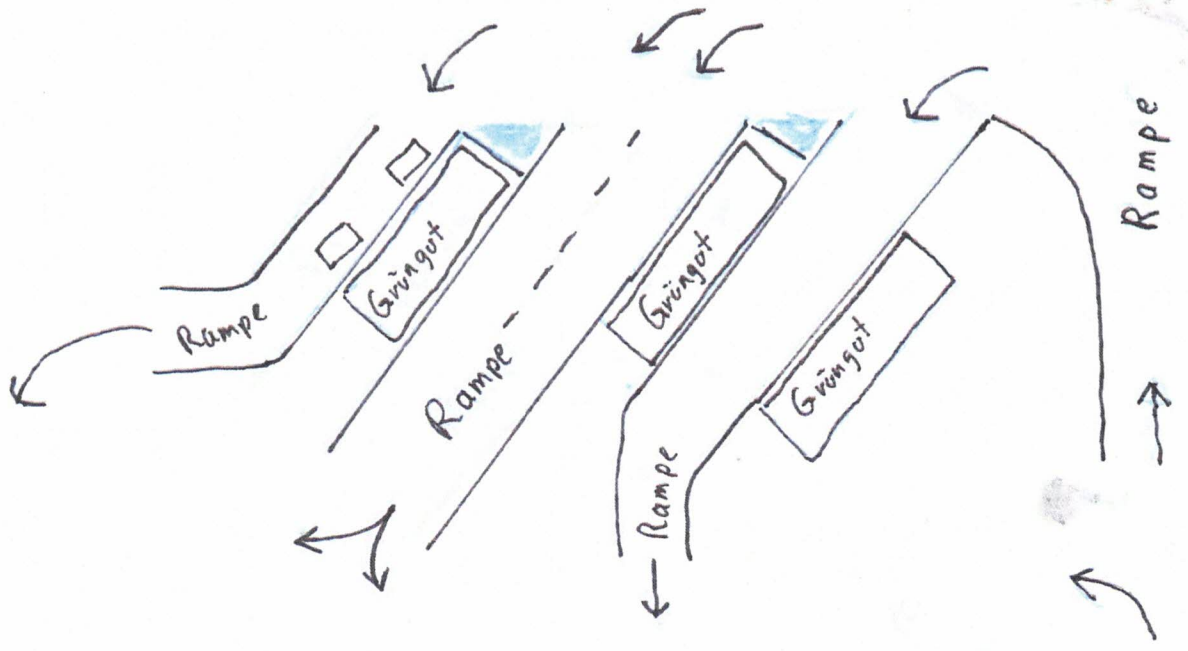
↪

↪ Ausfahrt

Skizze



→ Zufahrt



Rampe

